

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 1811. (2)

Nr. 1077.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch, als Personalinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Gertschar, Worspans-Commissär in Kraxen, de praes. 12. November d. J., 3. 1077, wider Lorenz Pestator zu Gradische, in die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, dem Gute Wildenegg, Rect. Nr. 13 4/8 dienstbaren, zu Gradische gelegenen, gerichtlich auf 402 fl. 40 kr. geschätzten Ueberlands-Wiese Saviza, wegen schuldigen 150 fl. sammt Interessen und Kosten gewilliget, und hierzu die drei Tagsetzungen, bei dem Executen auf den 22. December 1831, 22. Jänner und 22. Februar 1832, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Besage bestimmt worden, daß im Falle diese Wiese, weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung, um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anbange eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingnisse alltäglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Bezirksgerichte einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch den 17. November 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1807. (2)

Nr. 971.

**E d i c t.**

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg haben alle Jene, die an den Verlaß des zu Kidounig am 3. Juli d. J. ab intestato verstorbenen Georg Spitaler, irgend einen Anspruch machen zu können vermeinen, bei der dießfalls auf den 11. Jänner t. J., Vormittags bestimmten Tagsetzung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtsgeltend darzutbun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Neudegg den 19. Dec. 1831.

B. 1801. (2)

Nr. 1362.

**Feilbietungs . Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Caspar Gertscha und Georg Gertscha, in die neuerliche Feilbietung der, von dem Herrn Anton Hayne, im Executionswege um den Meißbot von 482 fl. 30 kr. erstandenen Blas Stirn'schen, der Staatsberrschaft Michelsstätten, sub Urb. Nr. 331 dienstbaren, zu Obervellach liegenden Hube, wegen von dem be-

nannten Erseher nicht zugehaltenen Vicitationsbedingnissen gewilliget, und deren Vornahme auf den 19. Jänner t. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besage anberaumt worden, daß gedachte Realität, wenn solche bei dieser einzigen Feilbietungstagsetzung um den obgedachten Meißbot oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks . Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 30. August 1831.

B. 1800. (2)

Nr. 1694.

**Feilbietungs . Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Homeg, in die executive Feilbietung der, dem Caspar Brent gehörigen, der Staatsberrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2247 zinsbaren, zu Mittelfeiding gelegenen, gerichtlich auf 208 fl. 20 kr. C. M. geschätzten 1/3 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 118 fl. M. N. c. s. c., gewilliget, und deren Vornahme auf den 17. Jänner, 17. Februar und 17. März t. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks . Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 16. October 1831.

B. 1806. (2)

Nr. 970.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Ignaz Stedel, gegen Johann Kristmann, beide von St. Ruprecht, wegen auß gerichtlichem Vergleichs ado. 15. December 1830 schuldigen 20 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, mit Pfandrecht belegten, dem Gute Graßlach, sub B. Nr. 22 et 41 bergrechtmäßigen Weingärten, im gerichtlichen Schätzungswertb von 61 fl. 40 kr., dann der gepfändeten in Weinfass und Branntweinfesseln bestehenden, gerichtlich auf 16 fl. 38 kr. geschätzten Fobrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 20. Jänner, 20. Februar, dann 22. März 1832, jedes-

zeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, für die Weingärten in Loco derselben, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, für die Fahrnisse in der Wohnung des Executen zu St. Ruprecht, mit dem Anhange bestimmt wurden, daß jene Pfandgüter, welche bei der ersten oder zweiten Licitation nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der dritten Licitation auch unter demselben hintangegeben werden.

Dessen die intabulirten Gläubiger und sonstige Kauflustigen mit dem Besage verständiget werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Neudegg den 19. Dec. 1831.

3. 1799. (2)

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Xaver Heinrich, k. k. Professor zu Laibach, in die executiv Feilbietung der, dem Valentin Gregorin zu Jauchen gehörigen, der Pfarrgült Jauchen sub Urb. Nr. 5 dienstbaren, und zwar: über erfolgte grundobrigkeitliche Bewilligung vom Bescheide 14. October 1831, nachstehenden Stückweisen Verkauf, als:

- a.) des Wohngebäudes mit den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden, den beim Hause befindlichen Gras- und Obstgarten, und dem Grunde gehörigen Weiderecht auf der Gemeinde Dobrava u hribech und na Gemein, auch u borschtich, gerichtlich geschätzt auf . . . . . 184 fl. 25 1/2 kr.
- b.) des Ackers nad Petavarijam, geschätzt auf . . . . . 140 „ 49 1/4 „
- c.) des Ackers sa vaschinzo, geschätzt auf . . . . . 105 „ 8 1/2 „
- d.) des zweiten Ackers unter eben diesen Namen, geschätzt auf . . . . . 85 „ 5 — „
- e.) des Ackers per kosouz, geschätzt auf . . . . . 22 „ 45 — „
- f.) der Wiese notrein traunik, geschätzt auf . . . . . 119 „ 52 1/2 „
- g.) der Wiese vert, sammt darauf stehenden Obstbäumen, geschätzt auf . . . . . 409 „ 14 — „
- h.) des Waldes Dobrava, geschätzt auf . . . . . 22 „ — —
- i.) und des Waldes hrib, geschätzt auf . . . . . 22 „ — —

wegen aus dem Urtheile ddo. 12. December 1820, und Schuldscheine ddo. 13. März 1825 schuldigen 900 fl., nebst Zinsen und Kosten gewilliget, und diezu folgende Feilbietungs-Tagsetzungen jedesmal um 9 Uhr Früh, im Orte dieser Realität zu Jauchen, und zwar: die erste auf den 17. December 1831, die zweite auf den 17. Jänner und die dritte auf den 17. Februar 1832, mit dem Besage bestimmt, daß, Falls diese Grundstücke obig angeführten einzeln gerichtlich geschätzte werthe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht veräußert werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hievon werden die intabulirten Gläubiger und Kaufliebhaber, und zwar: insbesondere die unbekanntten Erben der zu Jauchen verstorbenen Helena Gregorin, gebornen Dimz, dann der unbekanntten wo befindlichen Maria und Anna Gregorin und ihre unbekanntten Erben mit dem Besage, daß man für solche, von hieraus den Herrn Dr. Orel zu Laibach, als Curator bestellt habe, verständiget, und daß die Licitationsbedingungen und die gerichtlich aufgenommene Schätzung in dasiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 15. Nov. 1831.

Unmerkung. Nach dem bei der ersten Feilbietung nur die oben sub f., h., i. benannten Grundstücke verkauft wurden, so wird nunmehr zur zweiten Feilbietung der übrigen sub a., b., c., d., e., g. benannten, auf den 17. Jänner 1832, geschritten.

3. 1803. (2)

Nr. 1455.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Bauer von Laibach, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 4. November d. J., Nr. 1455, die neuerliche Feilbietung der, vom Valentin Lautscher zu St. Oswald, in Executionswege erkandenen, dem Primus Robida zu gehörig gewesenem, der Gült Wittichwald, sub Rect. Nr. 7 dienstbaren, zu Uttit gelegenen, auf 532 fl. 28. kr. geschätzten Hoffstatt, wegen vom Ersterer nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget, und die Feilbietungstagsetzung auf den 31. Jänner 1832, Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß im Falle, als dieselbe bei dieser Feilbietung nicht über oder doch um die Schätzung an Mann gebracht werden konnte, dahin auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Kauflustige werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich auf dießiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Laibach am 4. December 1831.

3. 1792. (3)

Nr. 1567.

Von Seite der gefertigten Bezirksobrigkeit wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Hauptgemeinde Weixelburg dieses Bezirkes, die Hebammen-Stelle in Erledigung gekommen sey.

Jene daher, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem gehörigen Diplome belegten Bittschriften bis 15. Jänner 1832, bei dieser Bezirksobrigkeit einzureichen.

Uebrigens wird bemerkt, daß der jährliche Gehalt in 30 fl. C. M. besteht.

Bezirksobrigkeit Weixelberg am 15. December 1831.

3. 1787. (5)

Nr. 788.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 26. September l. J. ohne testwilliger Anordnung verstorbenen Peter Neuskiz von Schmiddorf, Ansprache zu machen gedenken, oder demselben schul-

den, haben unter sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., solches bei der am 19. Jänner 1832, Vormittags 9 Uhr bestimmten Liquidations- und Abhandlungstagsagung anzubringen.

Bezirksgericht Pölland am 4. December 1831.

Z. 1785. (3) Nr. 819.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Pölland haben zu der am 16. Jänner 1832 bestimmten Liquidationstagsagung alle Jene, welche Rechtsansprüche auf den Verlass des am 19. November l. J. verstorbenen Michael Michellitsch von Schöpfentag, anzubringen glauben, oder demselben schulden, so gewiß zu erscheinen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

Bezirksgericht Pölland am 9. December 1831.

Z. 1786. (3) Nr. 822.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlass des am 5. Mai l. J. ab intestato zu Oberberg verstorbenen Martin Maurin, aus was immer für einem Grunde Rechtsansprüche anzubringen glauben, oder demselben schulden, haben zu der auf den 17. Jänner 1832, Früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Liquidationstagsagung, bei den sie sonst treffenden Folgen des §. 814 b. G. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Pölland am 9. December 1831.

Z. 1774. (3) Nr. 2949.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Karl Rossmann, von Prem, Executionsführers, und des Joseph Wout in Gesell Executen, die auf den 21. November mit Bescheide 10. Juli d. J., Zahl 1641, bestimmte gewesene executiv dritte Feilbietung suspendirt, und dem Einverständnisse beider Eheile gemäß auf den 30. Jänner 1832, mit dem Anhange übertragen worden, daß bei dieser dritten Feilbietung, die in die Execution gezogenen Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden sollen.

Demaß werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen inmittels zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 22. Nov. 1831.

Z. 1789. (3) Nr. 925.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung des Schuldenstandes und wo möglichen Verlassabhandlung nach den zu Oberterpe am 19. Juli d. J. testato verstorbenen Ganzhüblers, Johann Podrenig, die Tagsagung auf den 18. Jänner 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden, wozu alle Jene, welche an diesen Verlass entweder als Gläubiger oder Erben irgend einen Anspruch zu machen gedenken, solchen so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun haben, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. nurlich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Neudeg am 13. December 1831.

Z. 1790. (3) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rassenfuss wird dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Joseph Kilbach von Swur, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Andreas Irmann von Feusde, in Vertretung seines Eheweibes Maria, wider ihn die Klage, wegen aus dem Ehevertrage ddo. 30. Jänner 1829 rückständigen Heirathsgutes pr. 50 fl. hierorts angebracht.

Nachdem der Aufenthaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm ein Curator in der Person des Georg Smetekar von Swur bestellt.

Dieses wird dem Beklagten mit dem Beisage bekannt gegeben, daß er zu der auf den 14. Februar Vormittags 9 Uhr angeordneten Verhandlungstagsagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder allenfalls einen andern Bevollmächtigten zu ernennen habe, widrigens dieser Streitgegenstand mit dem bestellten Curator der Ordnung nach würde ausgetragen werden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 17. Nov. 1831.

Z. 1788. (3) Nr. 794.

E d i c t.

Alle Jene, welche aus dem Verlasse des am 30. Juli l. J. ab intestato verstorbenen Georg Stalzer von Schöpfentag, etwas ansprechen, oder demselben schulden, haben sich unter sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. bei der auf den 20. Jänner 1832, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Liquidationstagsagung zu melden.

Bezirksgericht Pölland am 4. December 1831.

Z. 1794. (3)

Es wird ein Plaçant für das erste Landweh- Bataillon des löbl. k. k. Regiments Prinz Hohenlohe- Langenburg gegen annehmbare Bedingungen gesucht. Diejenigen, welche als Stellvertreter einzutreten wünschen, und für ihre eigene Person weder zur Linie noch zur Landweh verpflichtet sind, werden ersucht, die Anfrage im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu stellen, oder aber ihre schriftlichen Offerte an das hiesige Zeitungs-Comptoir, unter der Adresse J. A. portofrei einzusenden.

Laibach am 20. December 1831.

Z. 1795. (3)

Licitations-Nachricht.

Den 2. und 3. Jänner 1832 in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, werden im Hause Nr. 8, nächst der Wiener Strasse, am Kaprez'schen Kaffehause, mehrevol polirte und unpolirte Bettstätten, Kästen, Sopha's, Sessel, Spiegel, Kinderbettstätten und andere Zimmer- und Kücheneinrichtungsstücke, dann 110 Bände Bücher in deutscher und französischer Sprache, mittelst öffentlicher

Versteigerung gegen so gleiche Bezahlung veräußert werden.

Auch ist im obenbezeichneten Hause im ersten Stocke eine Wohnung von vier Zimmern sammt Zugehör, vom 1. Jänner bis Georgi 1832, gegen einen sehr billigen Zins in Aufmiethe zu überlassen. Nähere Auskunft hierüber erhält man im hiesigen Zeitungs-Comptoir.  
Laibach am 18. December 1831.

3. 1804. (3)

An Krain's edle Bewohner.

Nach der von mir, bei Eröffnung des Landes-Museums gemachten Bitte, werden nunmehr einige Subscriptions-Listen mit meiner Unterschrift in Circulation gesetzt, und Krain's edle Bewohner hiermit ersucht, Geldbeiträge machen zu wollen, damit das Landes-Museum, diese dem Lande Ehre bringende Anstalt ihrer Vollendung zugeführt werde.

Zugleich muß ich zur allgemeinen Kenntniß bringen, daß das Landes-Museum auf einige Zeit geschlossen bleibt, um einige Einrichtungen zu vervollkommen, und um die große Tropfstein-Sammlung, welche dormalen noch keine ähnliche hat, aufstellen zu können.

So bald möglich, werde ich nicht unterlassen, die Wiedereröffnung anzukünden, überzeugt, daß dann ihre Wißbegierde gewiß wieder neue Befriedigung erhalten werde.

Fremde, oder einzelne Familien, welche in der Zwischenzeit das Museum zu besuchen wünschen, wollen sich jedoch immerhin an mich wenden.

Laibach den 20. December 1831.

Franz Graf v. Hohenwart.

3. 1778. (3)

Bei Buchhändler Korn sind nebst mehreren ordinären Schreib-, Blatt-, Wand- und Sackkalender, auch noch folgende zu haben:

Erinnerungs-Kalender pro 1832, 1 fl. 36 fr.

Kalender für die katholische Geistlichkeit pro 1832, 1 fl. 45 fr.

Hauskalender für das österreichische Kaiserthum pro 1832, 1 fl. 30 fr.

Gräßer Schreibkalender mit Raum bei jedem Tag zum Einschreiben, 48 fr.

Dann der so beliebte Kalender für alle Stände, von Littrow, in 8. halbsteif mit Papier durchschossen, 36 fr.

Der Nämliche broschirt, ohne Papier, 30 fr.

Ferner die so beliebte Uglaja, 4 fl. 48 fr.

detto in Pariser Band, 5 fl. 36 fr.

Gedenke mein. Taschenbuch pro 1832, 3 fl. 12 fr.

De sta, ein Taschenbuch pro 1832, 5 fl.

Siona, Taschenbuch für Gebildete, 2 fl. 24 fr.

Schüz, Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, in Maroquin, 3 fl. 45 fr.

Taschenbuch für Freunde höherer Bildung, 2 fl. 24 fr.

Gefühle wahrer Freundschaft, ein schön gebundenes Stammbuch, 2 fl. 24 fr.

Erinnerungen an edle Freunde und Freundinnen, ein Denkbuch, 1 fl. 36 fr.

## Literarische Anzeige für den hochwürdigen Clerus.

Bei Damian und Sorge, Buchhändler in Grätz ist erschienen, und in der Jg. M. Edel v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach zu haben:

## Allgemeiner Kalender

für

die katholische Geistlichkeit auf das Schaltjahr 1832.

In Verbindung mit einem Professor der Theologie herausgegeben von

Dr. G. F. Schreiner.

Mit

einem Aufsatze über die Natur des Weltsystems von

Dr. J. W. Fischer.

1ster Jahrgang, mit dem Portraite Sr. Heiligkeit des Papstes Gregor XVI.

In geschmackvollem Umschlage steif gebunden, 1 fl. 45 fr. C. M.

Wir enthalten uns jeder Anpreisung dieses Kalenders; indem wir überzeugt sind, daß die gerechten Anforderungen sicher befriediget werden, und glauben besonders den hochwürdigen Clerus, der durch Verhältnisse von der Literatur seines Faches abgetrennt ist, bestens zu genügen; indem hier in einer sehr gedrängten und doch ungemein reichhaltigen Zusammenstellung die neuesten Aufsätze und Interesse erregenden Erscheinungen der katholisch-theologischen Literatur geliefert werden.

Die Verlagsbandlung verspricht sich um so mehr die reifste Theilnahme, als entschieden ist, daß kein ähnliches Werk je existirte, welches den doppelten Nutzen einen guten Kalender und einen solchen reichhaltigen Stoff für die hochwürdige Geistlichkeit in sich vereinigte.

Die äußere Ausstattung, nämlich das Portrait, dann Druck und Papier, ist so schön, daß der obenangesezte Preis als beispiellos wohlfeil anzunehmen seyn dürfte.